

Rohrauer Gespräch mit ILIJA TROJANOW

am Sonntag, 19. April 2026 im Haydn Geburtshaus in Rohrau:

„Ohne Utopie keine Zukunft“ – Auszüge:

Über die Utopie:

- ☆ Ein Verharren im negativen Denken („is eh alles schlecht, kannst eh nix machen,...“) ist **intellektuelle Faulheit!**
- ☆ Utopie ist nicht etwas, das grundsätzlich nicht möglich ist, sondern etwas, das **momentan noch nicht** möglich ist.
- ☆ Einst waren zum Beispiel die Abschaffung der Sklaverei, die Allgemeinen Menschenrechte oder das Frauenwahlrecht „undenkbar“ – eine Utopie! All das wurde als „völlig bescheuert, deppert, weltfremd,...“ angesehen. „Alles würde zugrunde gehen“, wenn....
- ☆ ...die Frauen wählen dürften: Im Rahmen einer Ausstellung während der Corona-Zeit in Zürich wurden Plakate gezeigt. Sie waren das Schockierendste und gleichzeitig Lustigste, das ich je in einer Ausstellung gesehen hatte:
- ☆ Zu sehen war eine Frau, schmutzig, mit zerrissenen Kleidern, wirrem Haar, 3 rotzige Kinder auf dem Boden, völlige Unordnung, am Herd brannte alles – der Zusammenbruch der häuslichen Ordnung!
- ☆ Und darunter der Text: **„Das wird passieren, wenn Frauen wählen dürfen!“**
- ☆ Wir lachen heute darüber. Damals, 1960, haben die führenden Politischen Parteien tatsächlich ernsthaft entwickelt, in Auftrag gegeben und massenhaft plakatiert! **Die meinten das ernst!**
- ☆ Wenn man dagegen opponierte, wurde das als utopisch abgetan.
- ☆ Insofern: **Unser Verhältnis zur Utopie ist nichts anderes als Geschichtsvergessenheit!**
- ☆ „Von alleine“ wurde keine der einstigen Utopien, keine der kühnen Visionen Wirklichkeit! Immer musste das jemand erahnen, erfühlt und erdacht haben. Immer musste dieser „jemand“ mit viel Widerstand rechnen, Beharrlichkeit war notwendig, rhetorische und bisweilen wirkliche Kämpfe gingen mit der Verwirklichung so mancher Utopie einher...
- ☆ **Auf unsere Zeit wird man – noch in diesem Jahrhundert – zurückblicken und sagen:**
- ☆ Wie konnten die Leute so deppert sein, dass sie nicht gesehen haben, dass nur eine ökologische, nachhaltige und auf eine Balance aller natürlichen Kräfte ausgerichtete Form des Wirtschaftens langfristig überlebensfähig ist?
- ☆ Die Leute damals waren genau so deppert wie jene, auf die sie herablassend geschaut haben, jene, die die Sklaverei nicht abschaffen wollten, die Frauen nicht wählen lassen wollten usw.
- ☆ **Und doch: Nachhaltiges Leben und Wirtschaften wird sich durchsetzen. Selbstverständlich!**